

Zürich besser verstehen...



Mehr als nur Wohnen?

Die Wohnbaugenossenschaften in der Stadt Zürich

ewz Kundenzentrum
6. Juli 2006



Stadt Zürich
Statistik

1. Einleitung
2. Wohnbevölkerung
3. Wohnungs- und Gebäudebestand
4. Erhebung
5. Schlussbemerkungen

Hypothesen

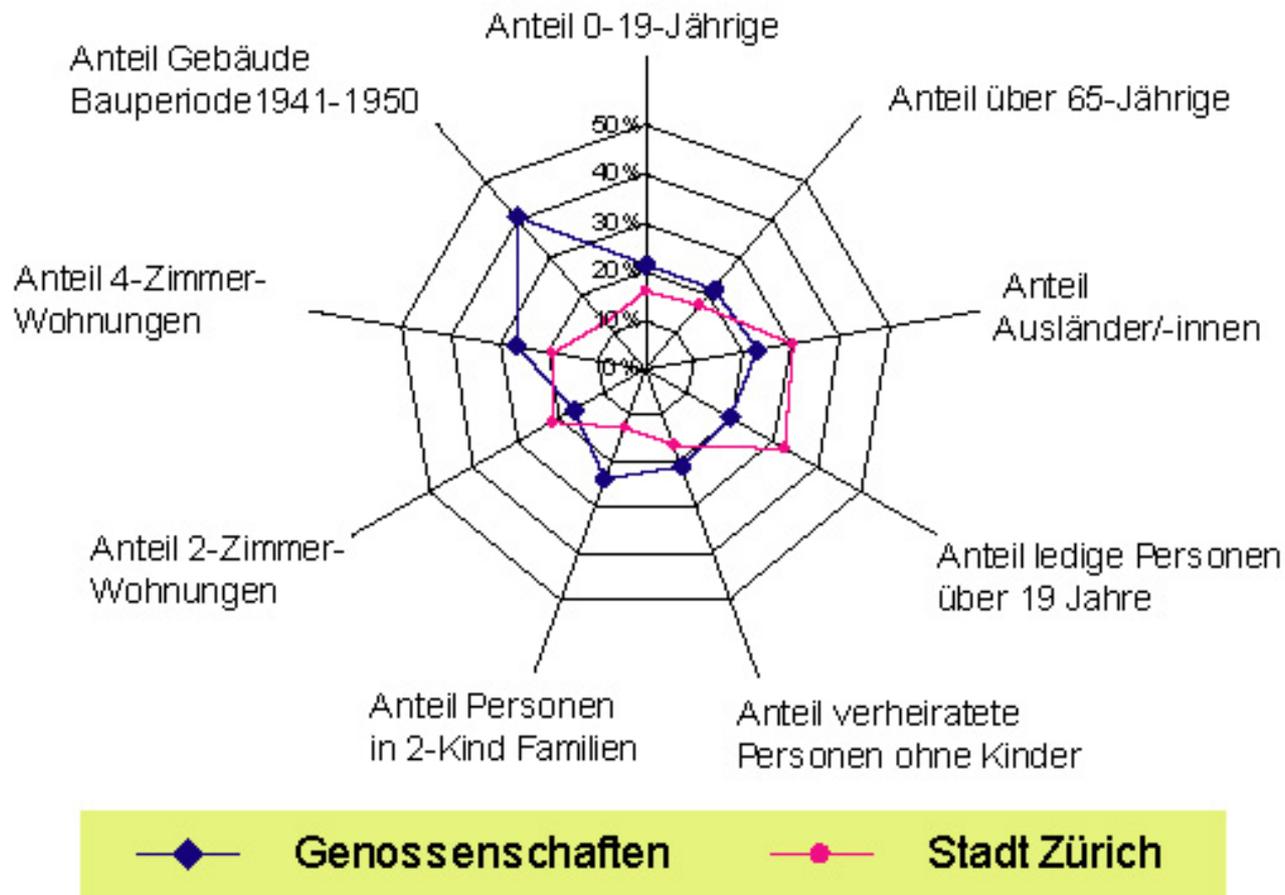
- Die Wohnbaugenossenschaften (WBG) ermöglichen den Verbleib von spezifischen Segmenten (Familien, ältere Menschen) in der Stadt Zürich
- WBG tragen durch ihren Wohnungsbestand zur sozialen Durchmischung bei
- WBG zeigen andere Muster bei der Raumnutzung

Einige Kennzahlen, 2004

	Stadt Zürich	Genossenschafter/-innen
Wohnbevölkerung	364 977	76 006
Ausländerinnen und Ausländer	110 142	17 296
in %	30,2	22,8

	Stadt Zürich	Baugenossenschaften
Gebäudebestand in der Stadt Zürich	55 311	8 432
Wohnungsbestand in der Stadt Zürich	201 166	37 112
Neuerstellte Wohnungen 1994–2004	9 885	2 095

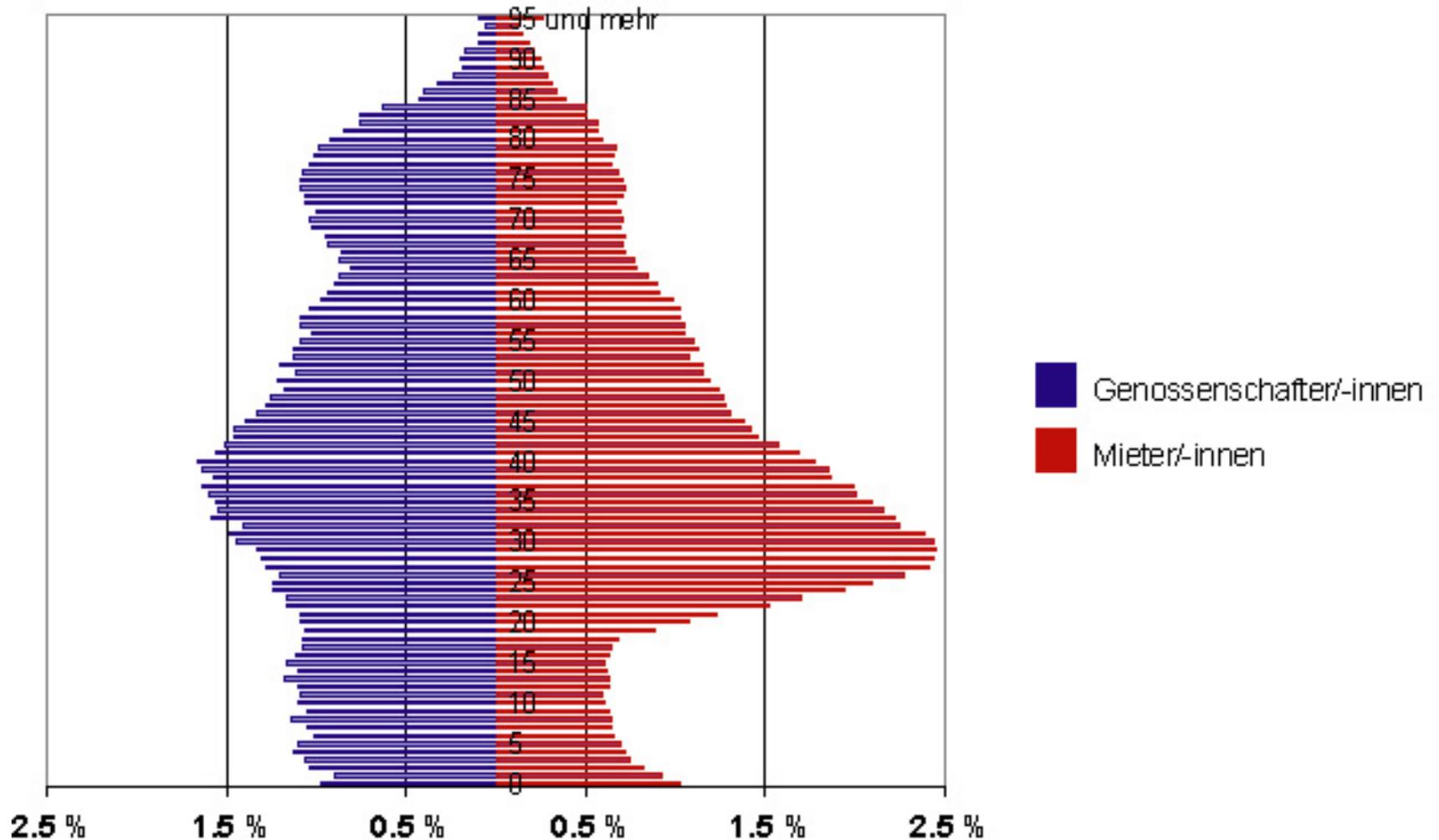
Ausgewählte Merkmale im Vergleich



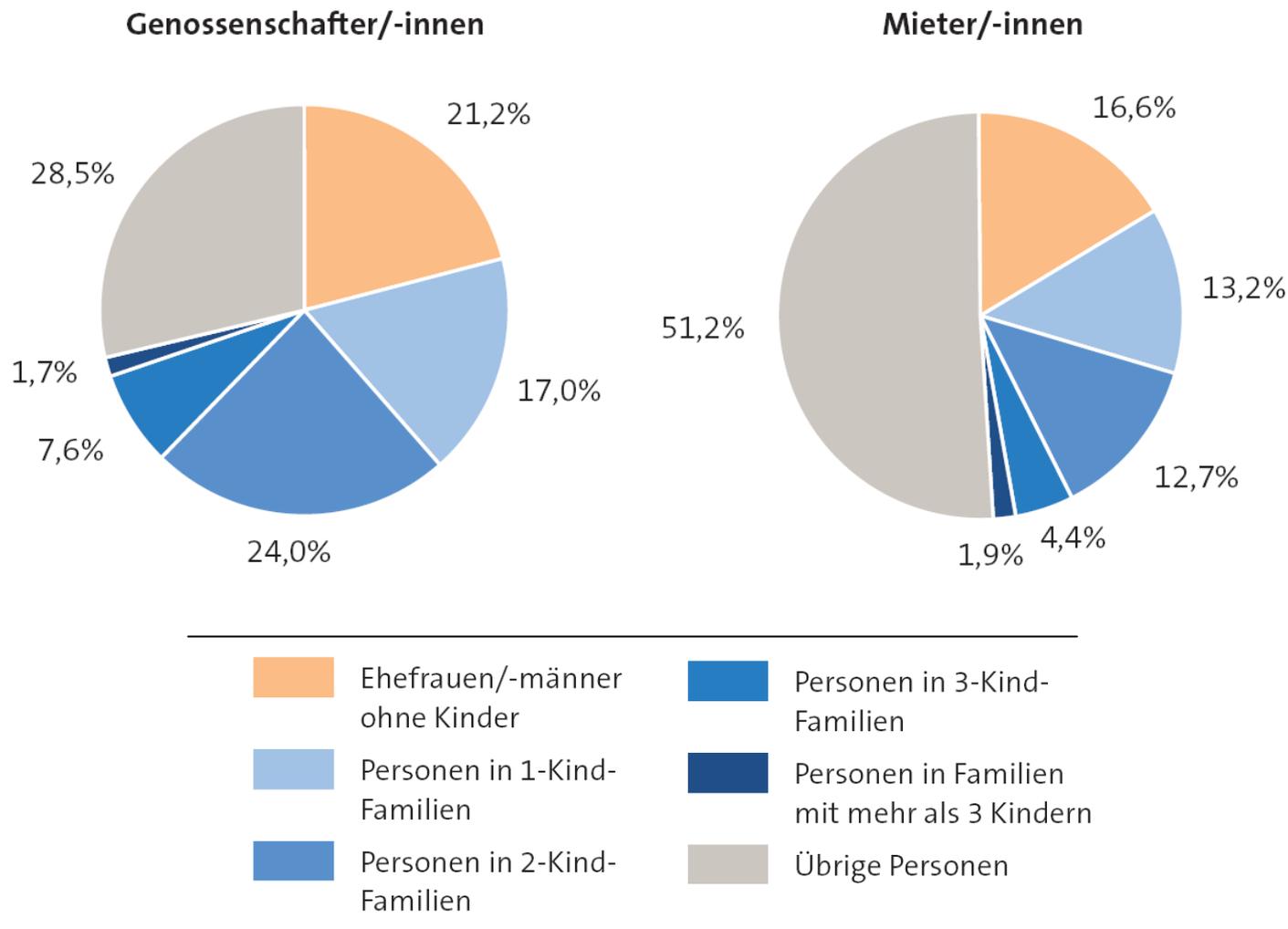
2. Wohnbevölkerung



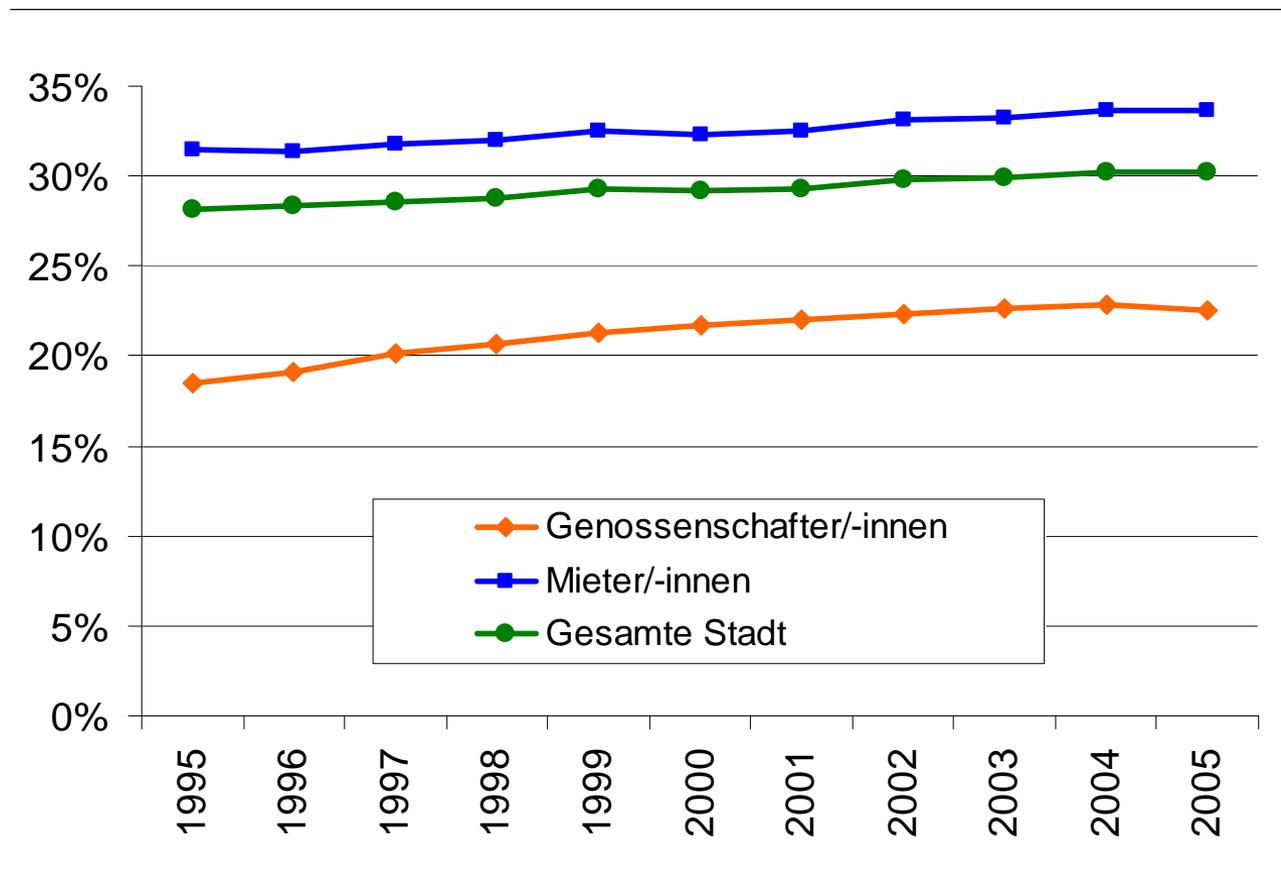
Altersverteilung, 2005



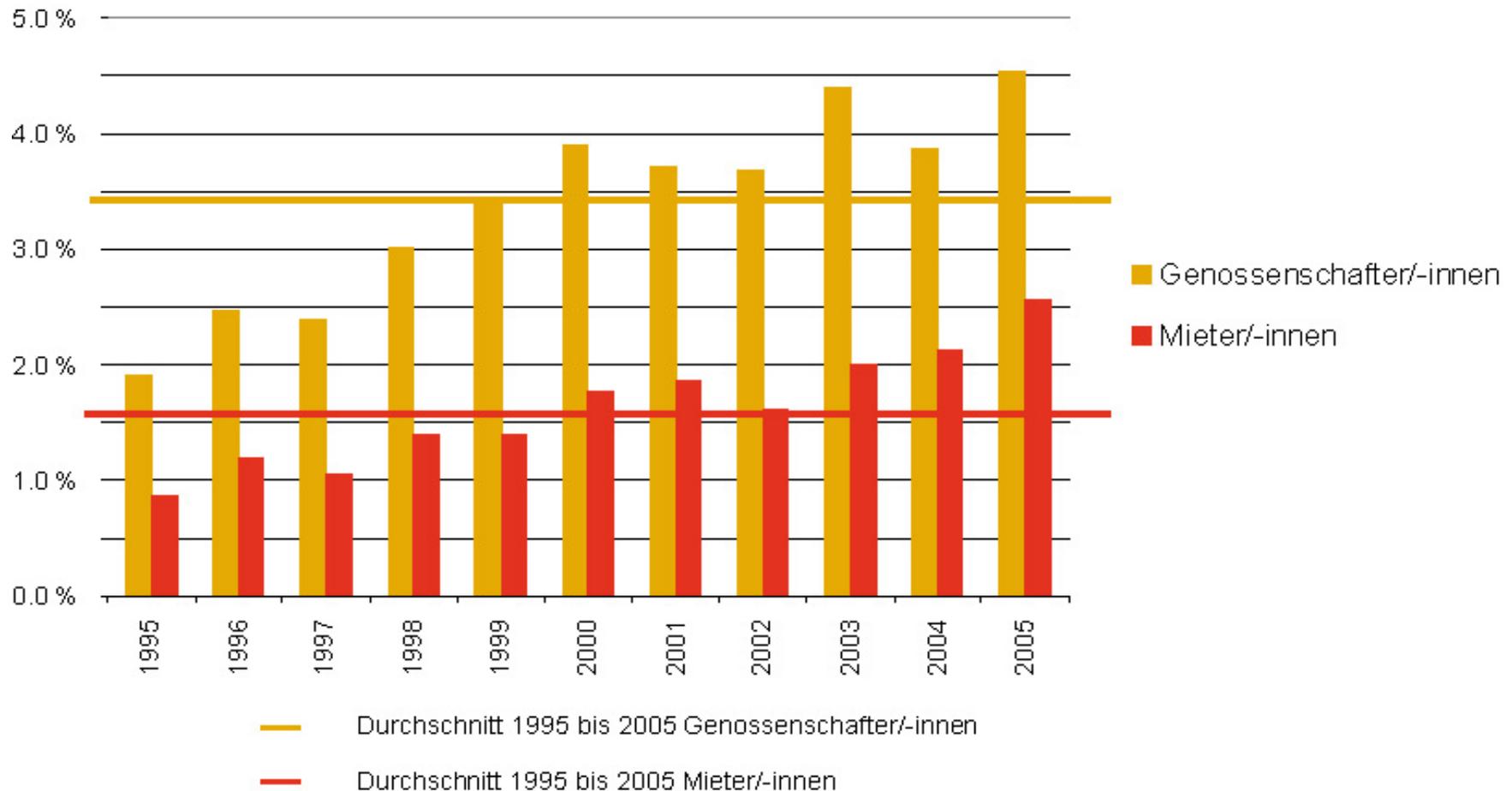
Personen nach Familienstellung, 2004



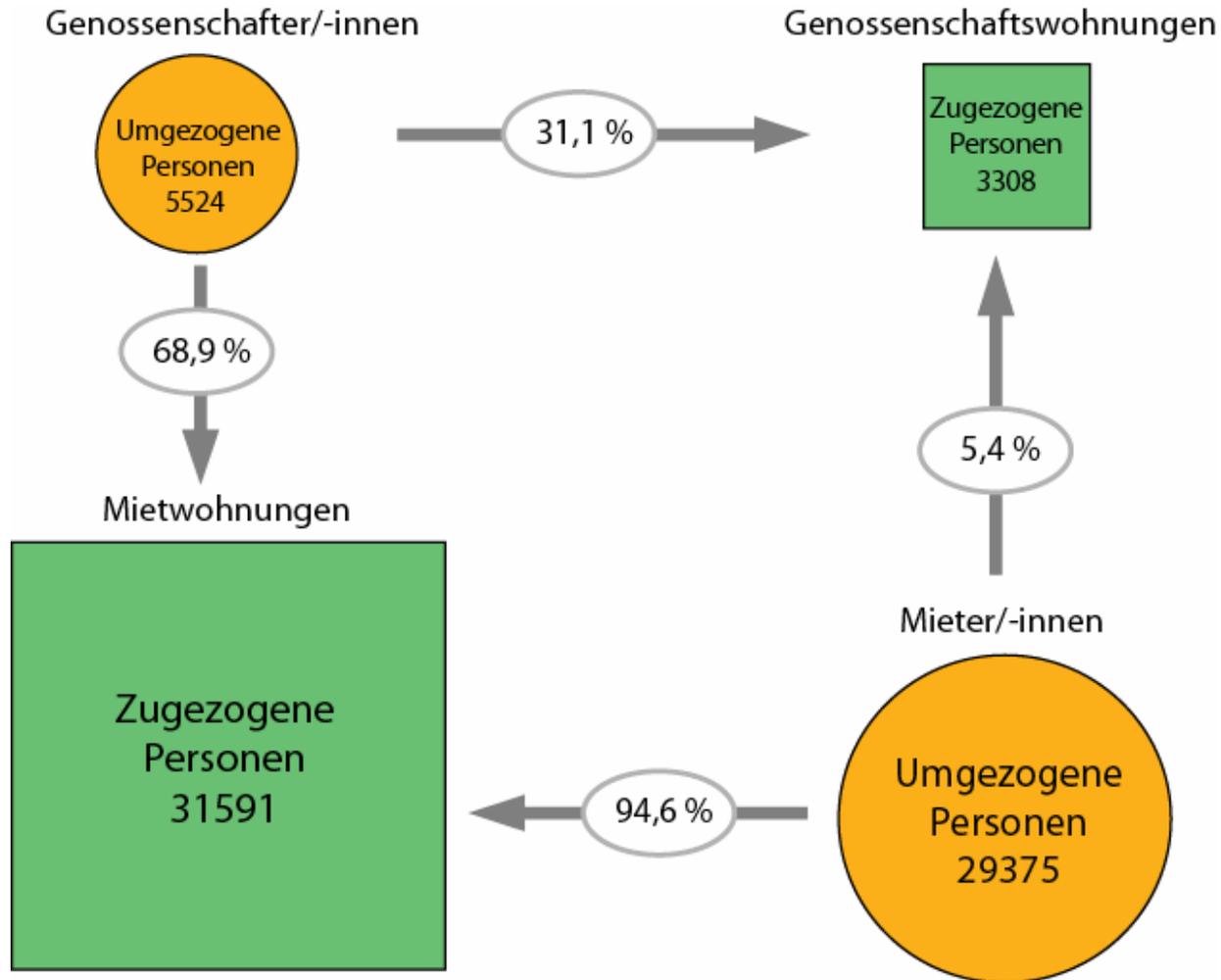
Anteile der ausländischen Wohnbevölkerung 1995–2005



Erwerb des Schweizer Bürgerrechts durch Ausländer/-innen 1995–2005



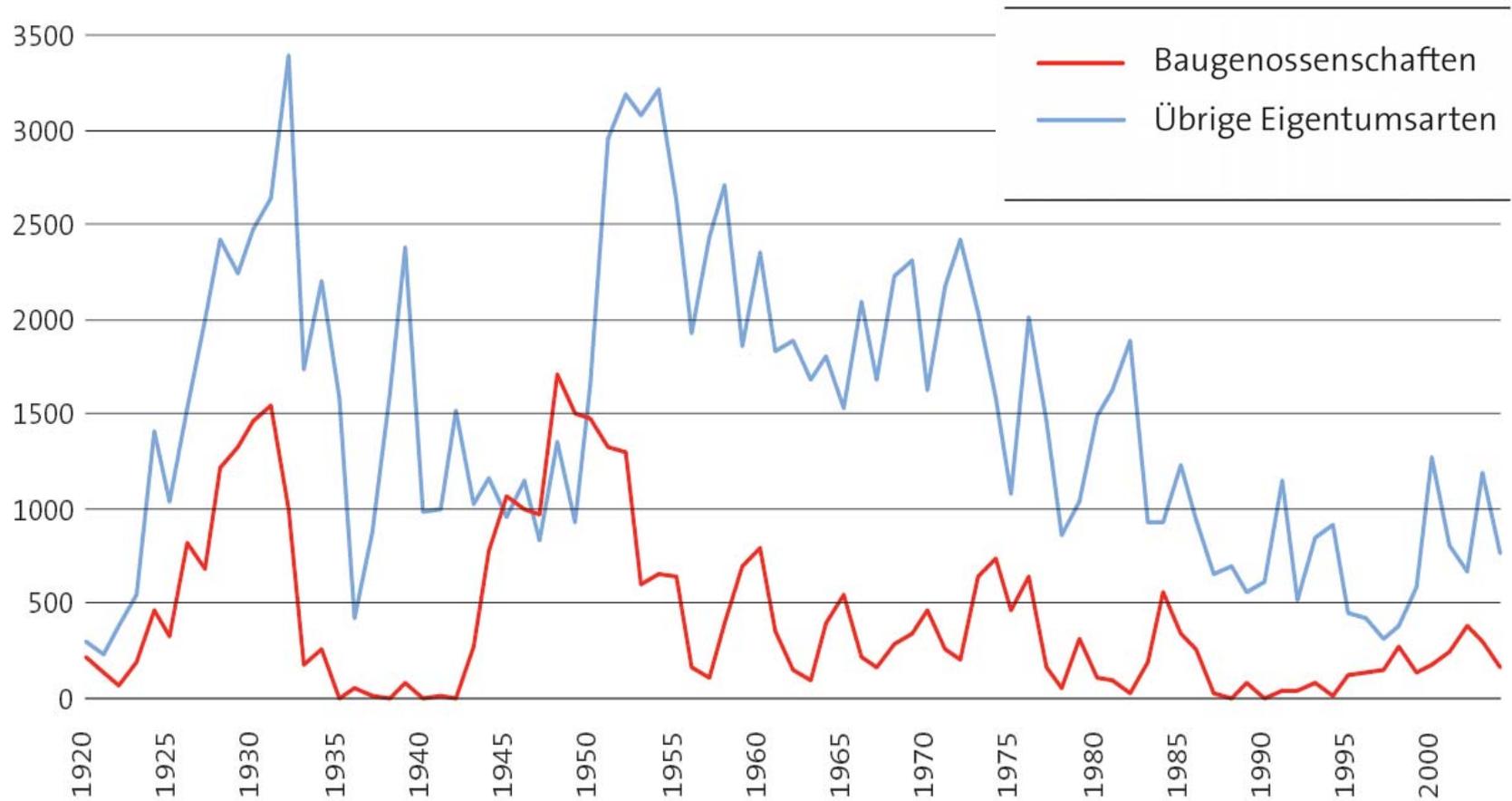
Umzüge im Jahr 2005



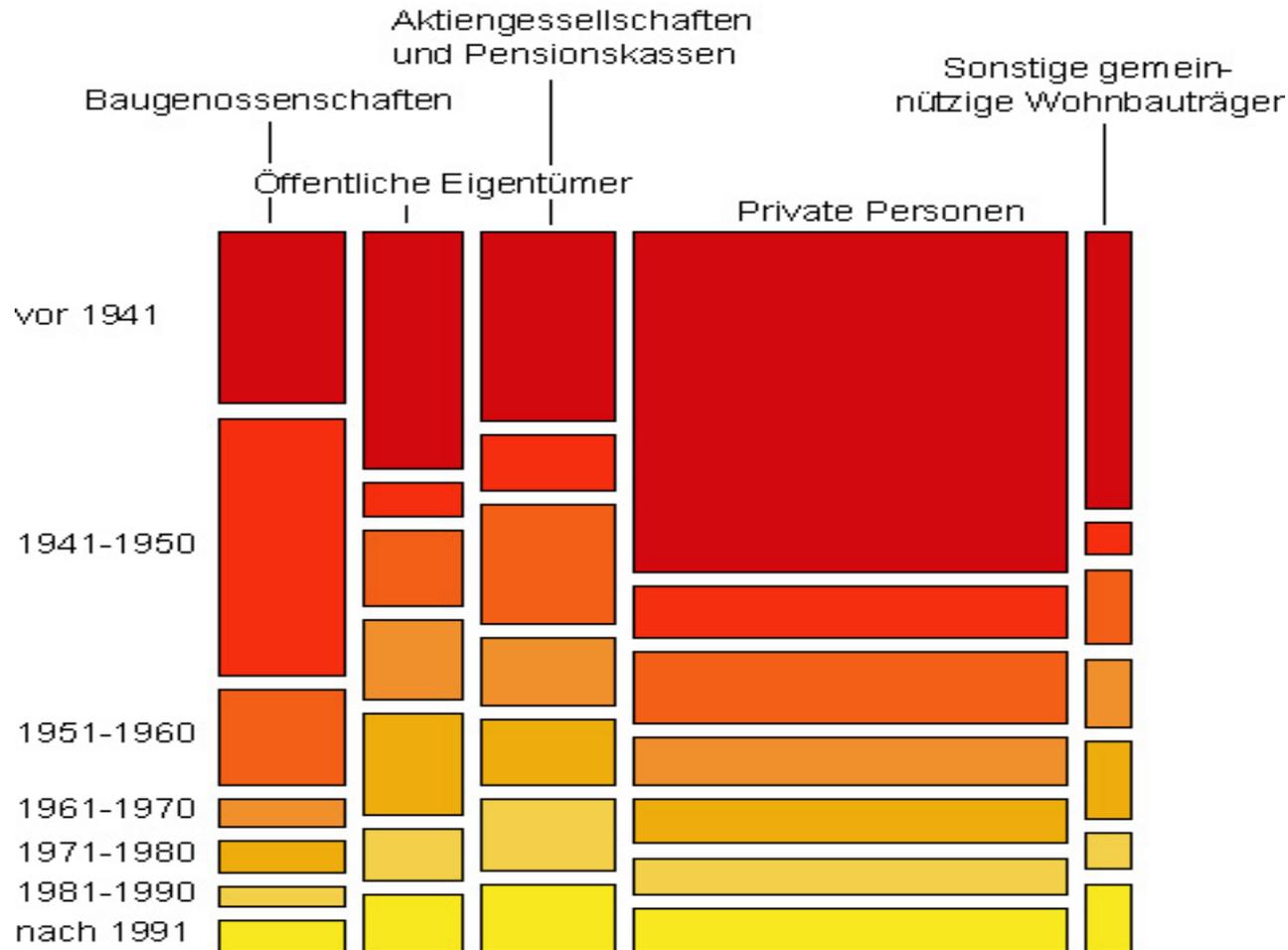
3. Wohnungs- und Gebäudebestand



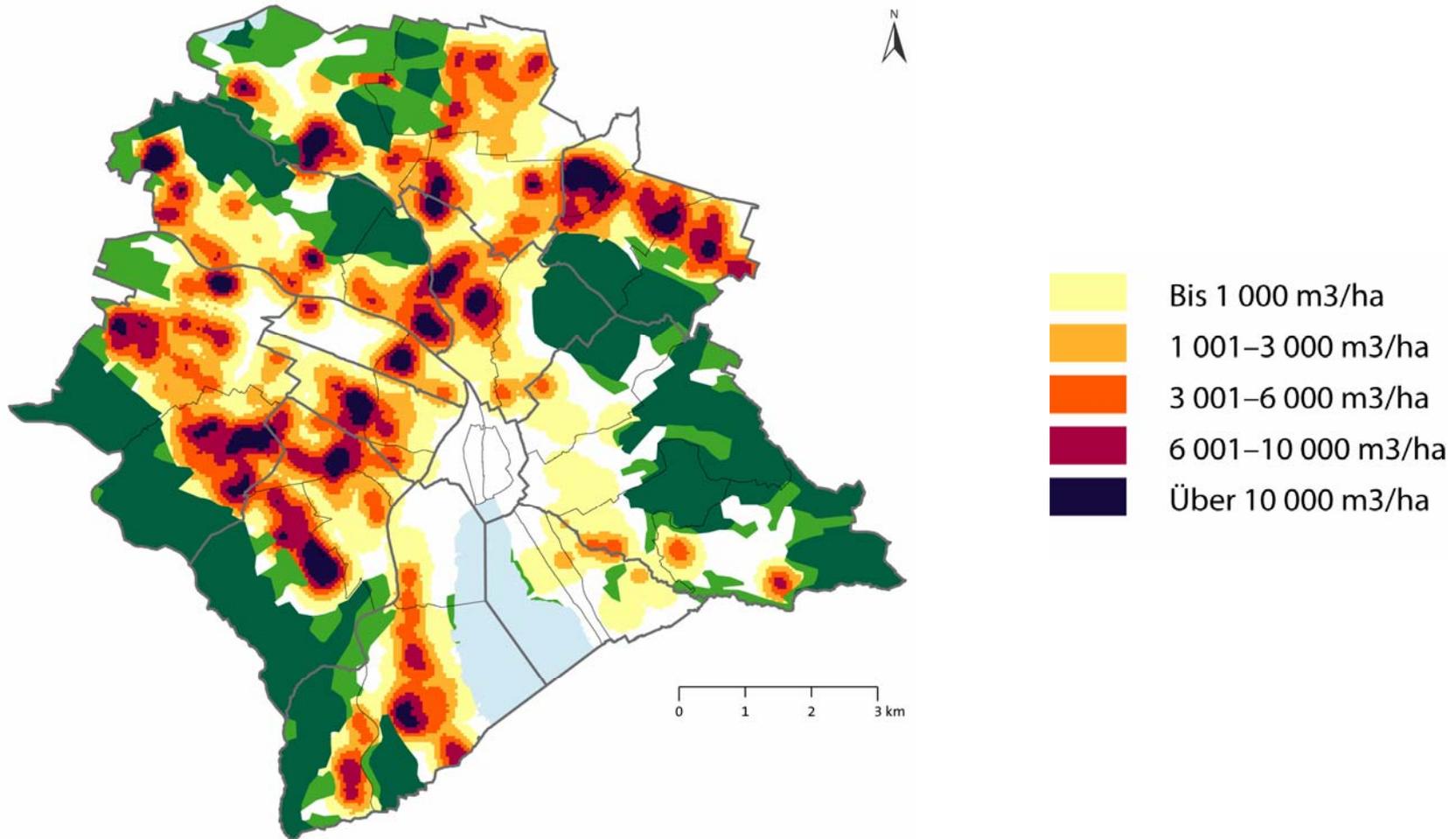
Neuerstellte Wohnungen 1920–2004



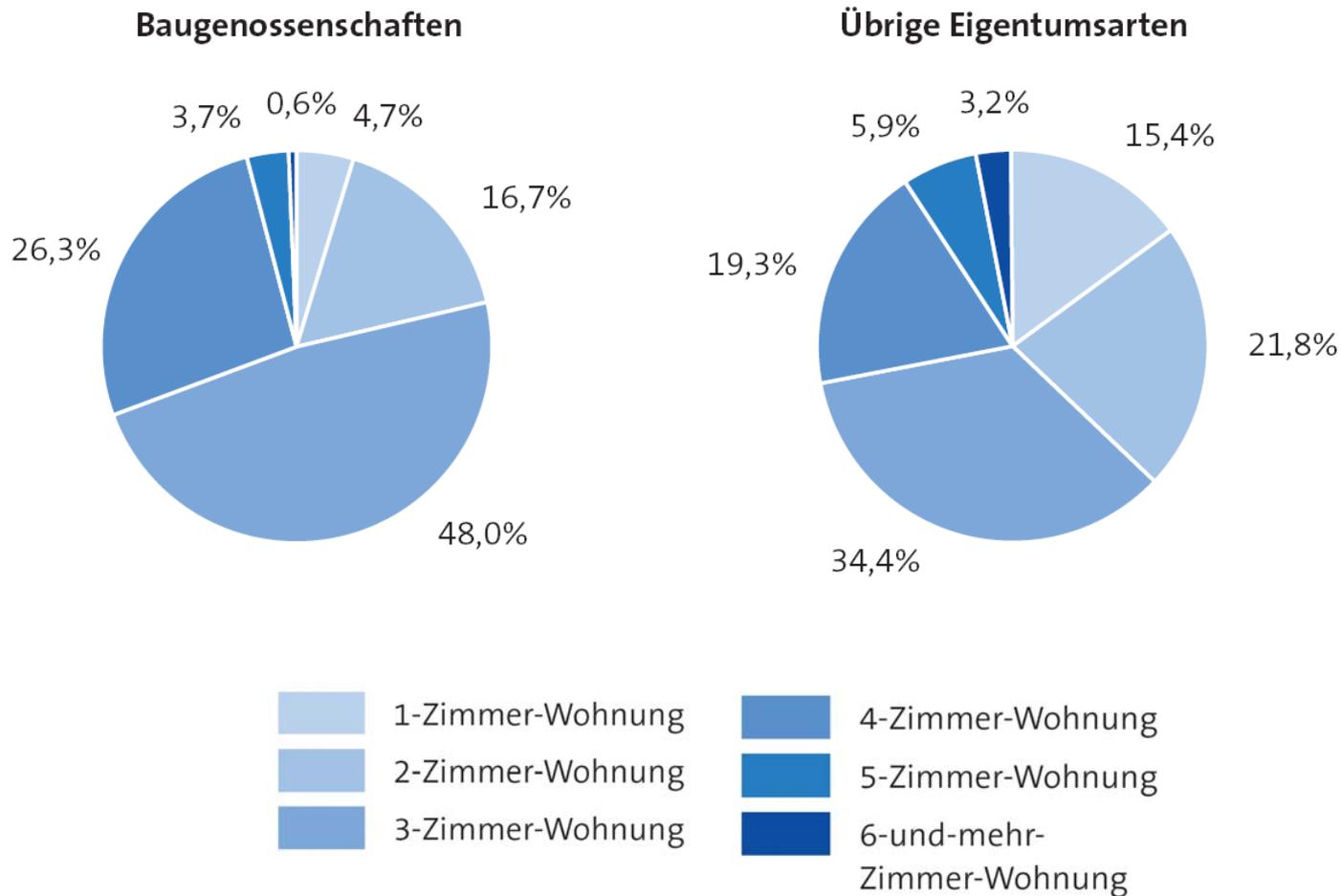
Gebäude nach Bauperiode und Eigentümerart, 2005



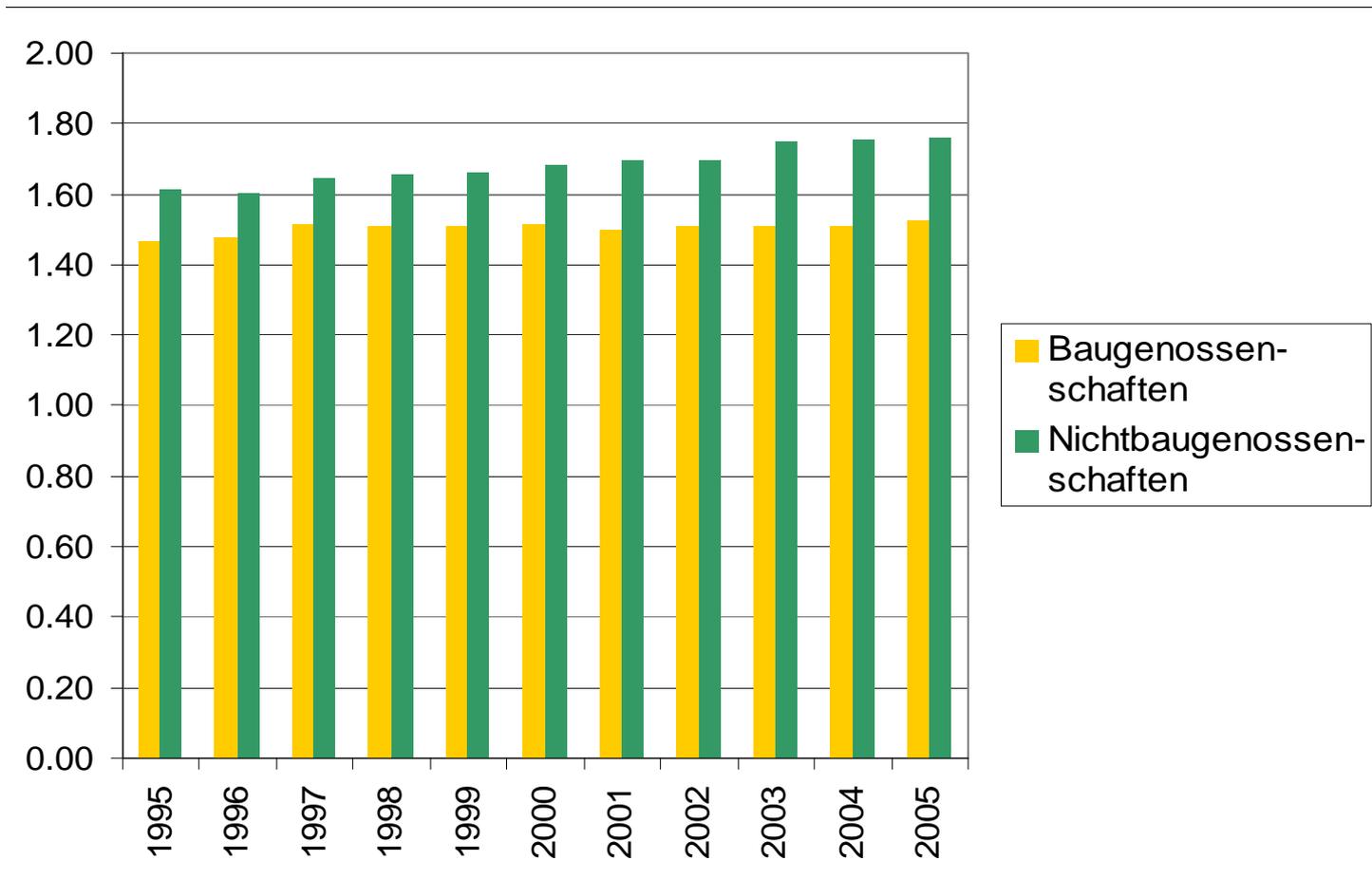
Rauminhalt von genossenschaftlichen Gebäuden, 2004



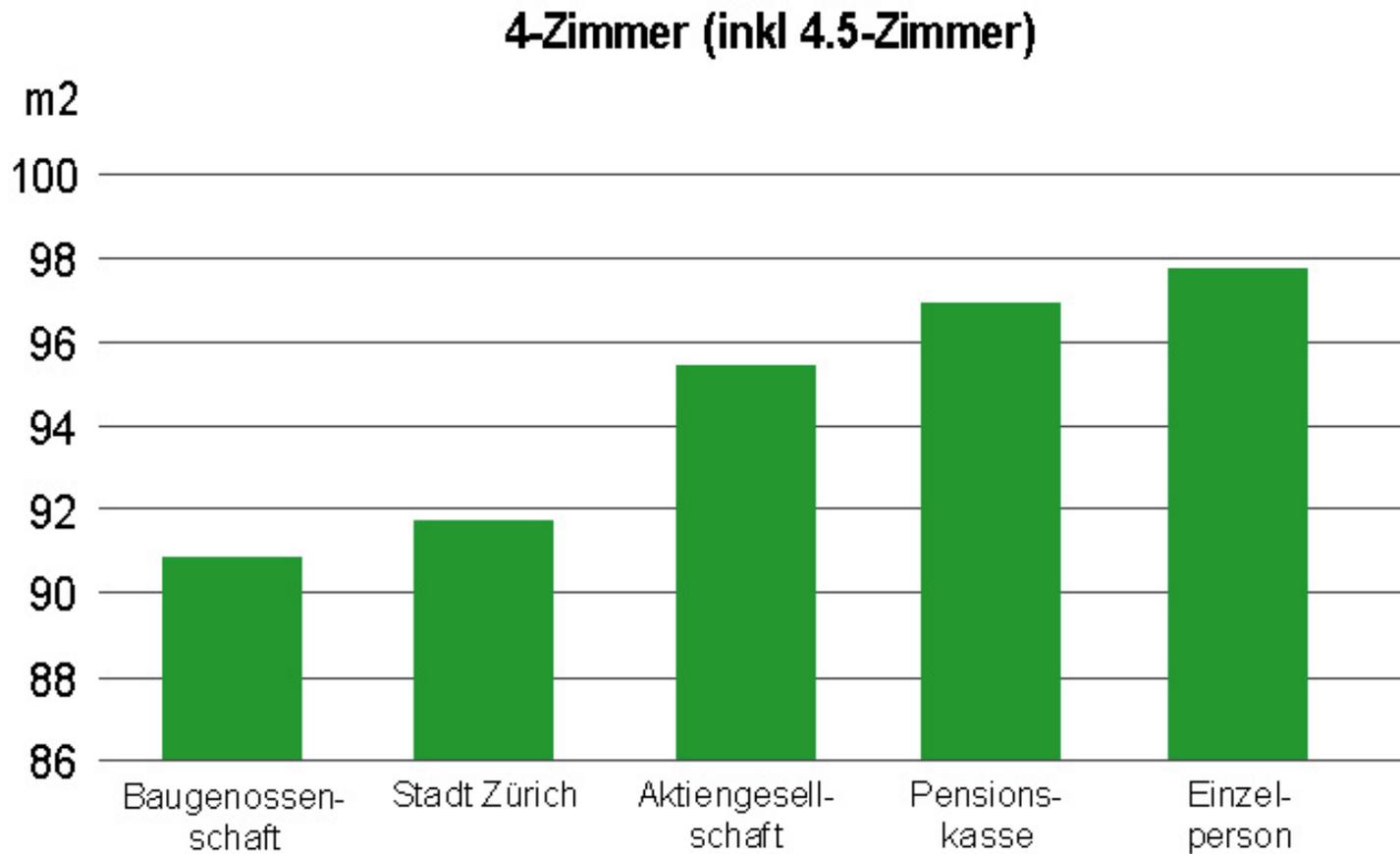
Wohnungsbestand nach Wohnungsgrössen, 2004



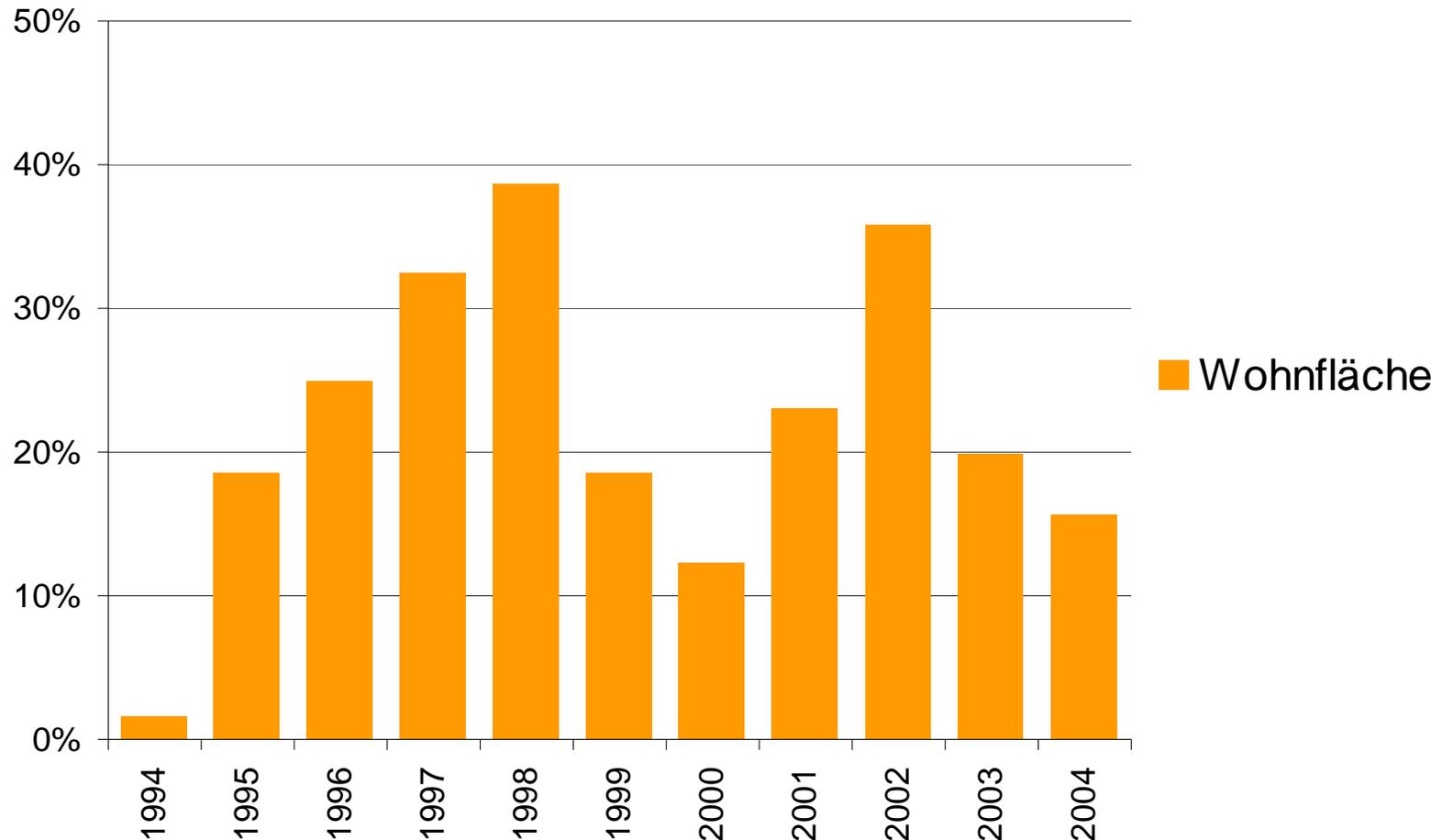
Durchschnittliche Zimmerzahl pro Kopf, 2005



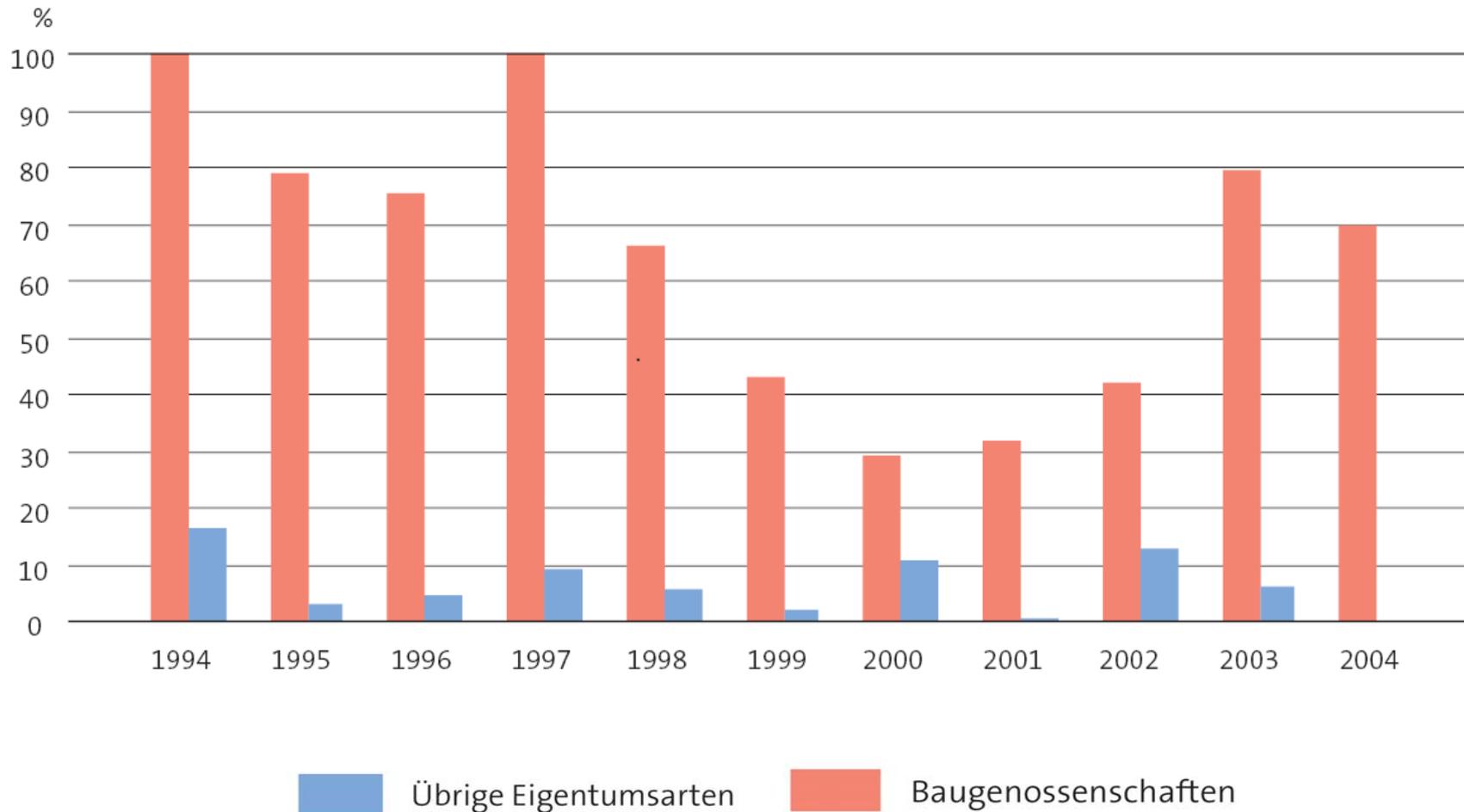
Durchschnittliche Wohnungsgrösse in m², 2005



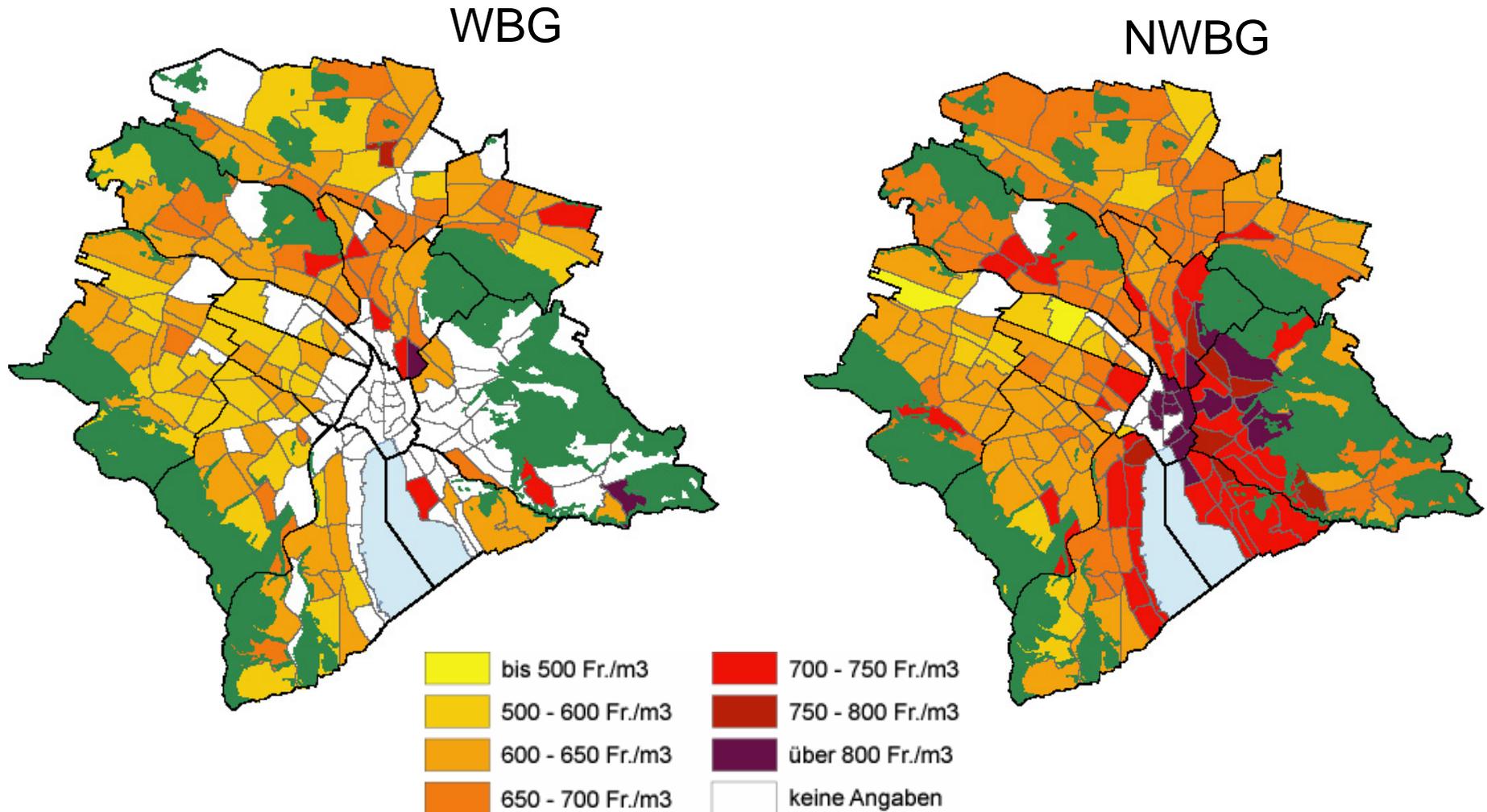
Anteil der WBG an neuerstellten Wohnflächen 1994–2004



Anteil neuerstelter Wohnungen im Baurecht 1994–2004



Versicherungswert von Mehrfamilienhäusern pro m³ Rauminhalt, 2005



Angaben zur Erhebung

Erhebungsmethode:

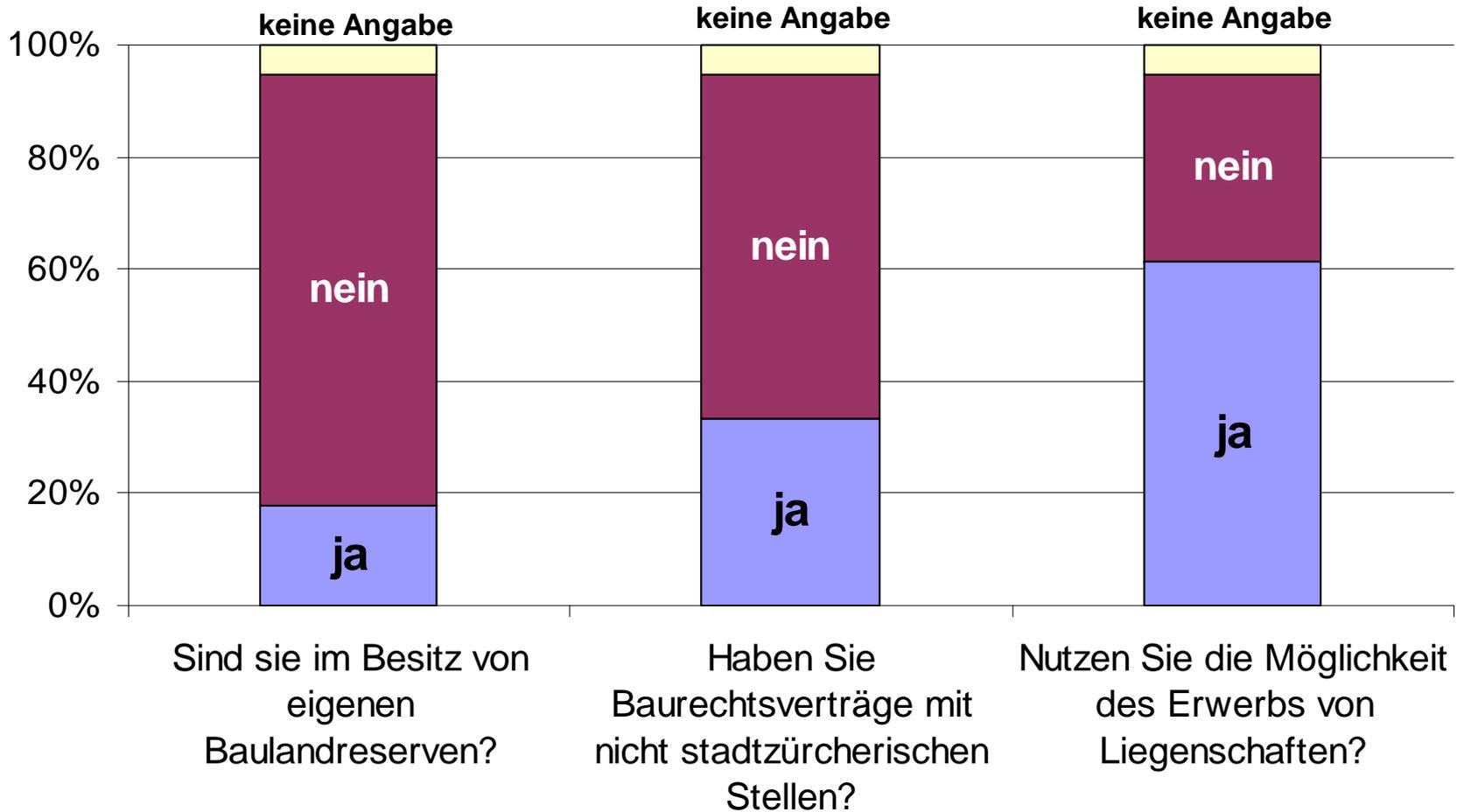
Telefonische Befragung im Mai 2006, Vollerhebung

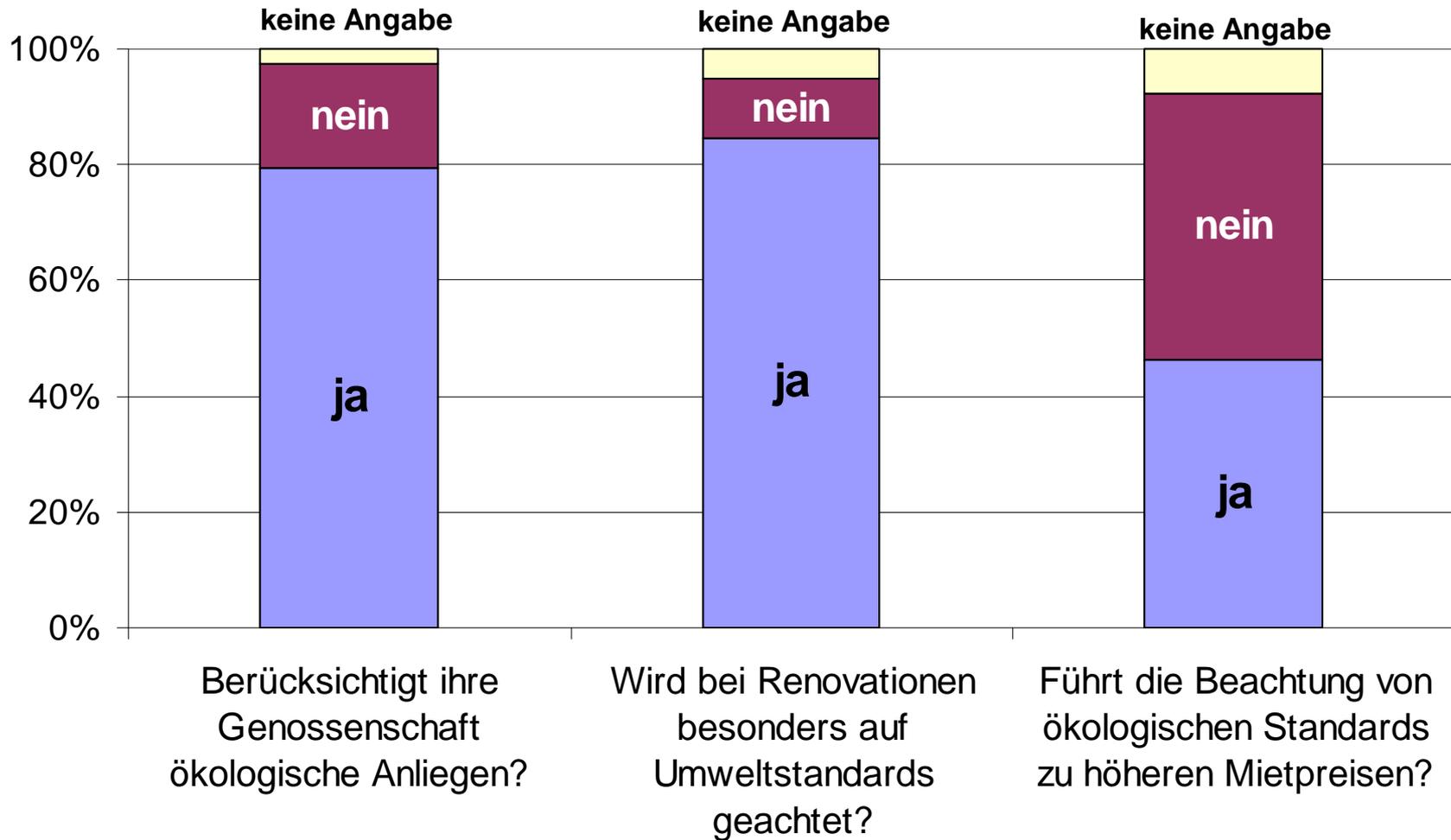
Grundgesamtheit

Baugenossenschaften in der Stadt Zürich, die mindestens 200 Wohnungen besitzen (Anteil 90 % an WBG)

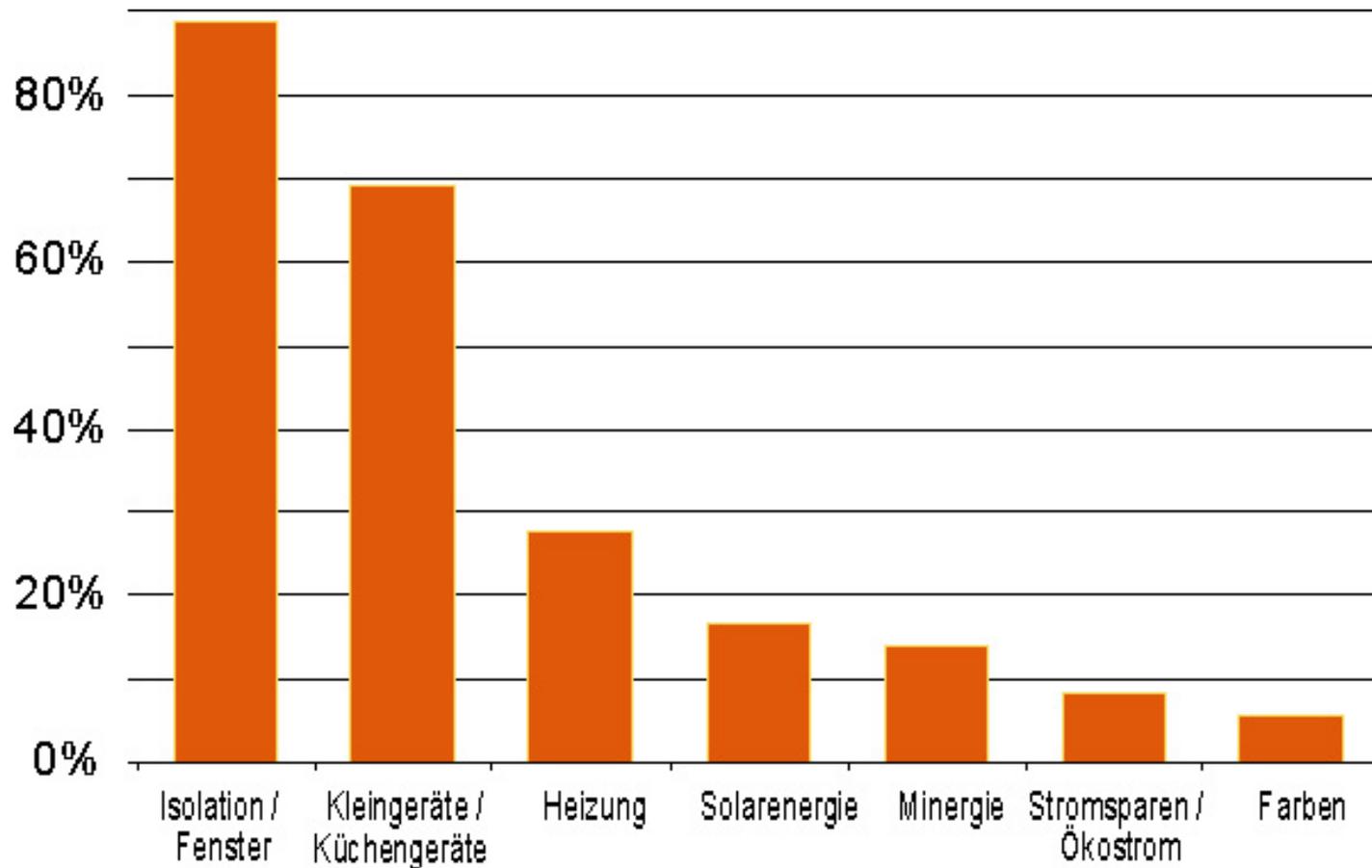
Rücklauf

41 befragte Baugenossenschaften, davon haben 39 teilgenommen
→ Rücklaufquote 95 %

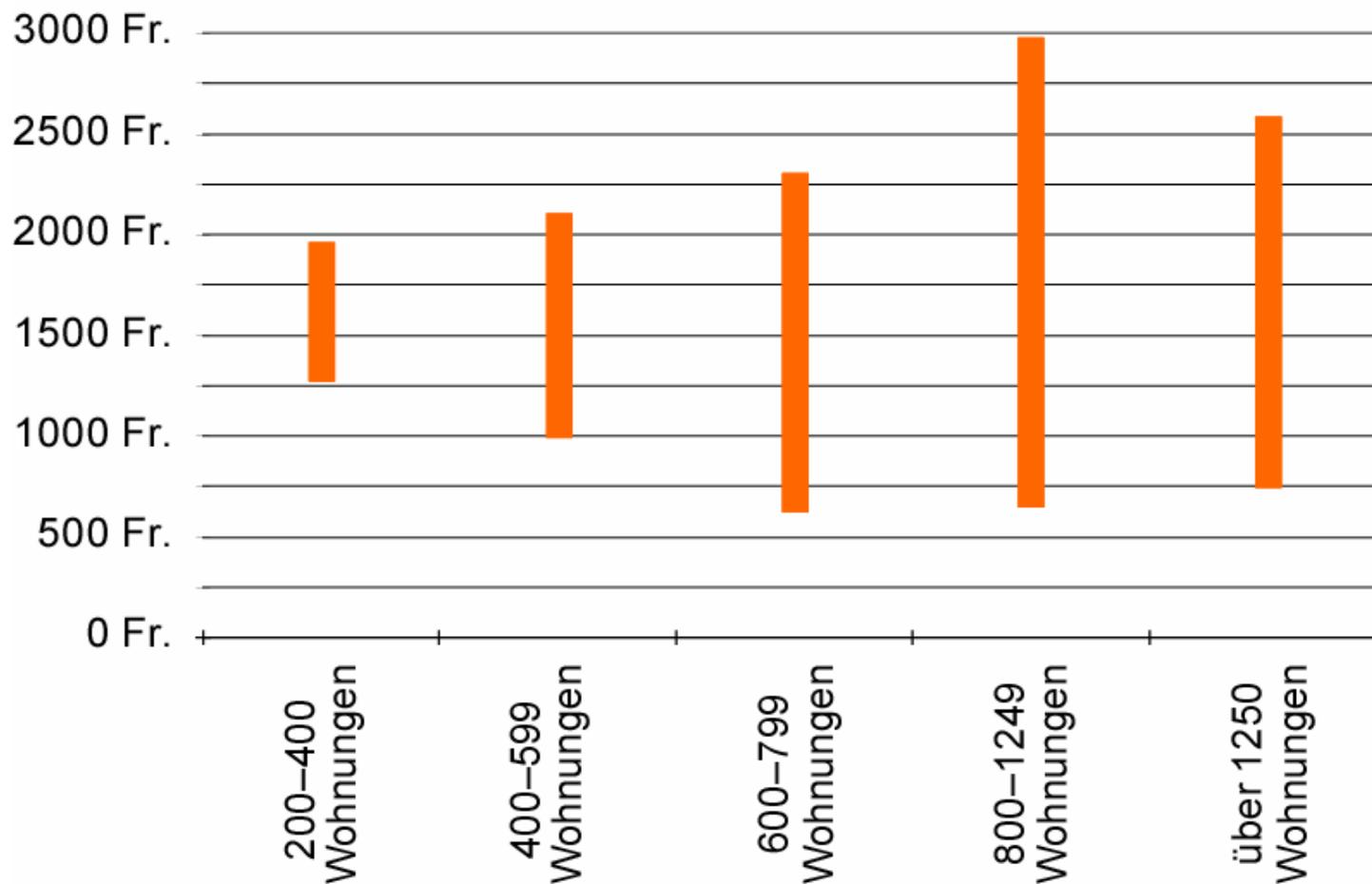




Welche ökologischen Nutzungen und Standards werden von den WBG als wichtig erachtet?



Mietpreise 4-Zimmer-Wohnung aus der Bauperiode 1995–2005



5. Schlussbemerkungen

Mehr als nur Wohnen?

- WBG zeigen eine grosse Anzahl von im Familienverband lebenden Personen
- Die schwache Bauaktivität der 1980er Jahre hat sich seit 1995 in eine grosse Neubauaktivität gewandelt
- Die nicht profitorientierte Ausrichtung von WBG führt zu einer hohen Umsetzung von Aspekten wie Wohnraum für Familien, Ökologie und nachhaltige Raumnutzung
- WBG stellen Grosswohnungen auch zu tiefen Mietpreisen zur Verfügung

5. Schlussbemerkungen

Weitere Informationen:

Analyse 06/2006



Analyse 15/2006

Mehr als Wohnen?

Erscheint in den
nächsten Tagen

Download der Publikationen:

<http://www.stadt-zuerich.ch/internet/stat/home/publikationen.html>

Folien zum Referat:

http://www.stadt-zuerich.ch/internet/stat/home/ueber_uns/Veranstaltungen.html